



Vereinsnachrichten des Offenbacher Rudervereins 1874 e. V.

2. Jahrgang

Offenbach a. M., 20. Dezember 1923

No. 10

Bankkonto S. Merzbach, Offenbach a. M. Bootshaus-Fernsprecher 2242. Vereinslokal im Sommer Bootshaus, im Winter Goldener Engel.

WEIHNACHTEN 1923!

Stille Nacht, heilige Nacht! Klingts überall her. Alle Augen gehen hell auf vor dem strahlenden Weihnachtsbaum und die Herzen freuen sich. Vater und Mutter teilen sich in die Begeisterung der Kinder, und mit Recht; denn sie haben nichts unterlassen alles zu tun, um den Kleinen ein frohes Fest zu bereiten. Denken sie doch selbst gerne an ihre Jugendzeit, an das Christkind und an den Weihnachtsmann. Mit welchen Erinnerungen denkt manche Hausfrau zurück an das sorgenlose Zeitalter des Puppenwagens, der Puppenstube und der Puppenküche? Da gab es noch keine Not im Schmalztopf, denn der war gefüllt mit süßer Chocolate und in der Pfefferbüchse fand man süßen Zucker und im Essigkrug war Himbeersaft. Und wie sehr waren die Kinderhände am Kaufladen beschäftigt als der Onkel Georg mit Tante Anna kamen und für einen Groschen Pfeffer kauften, den sie dann mit geschäftiger Miene von klein Lieschen in schöner Düte verwahrt, in Form von Chocolateplätzchen ausgehändigt erhielten. Und der kleine Fritzel war stark beschäftigt mit seinen schweren Bleisoldaten, — manchmal hatten sie auch rote Hosen —. Sie stürmten zur Burg hinauf und von oben wurden sie mit ganzen Erbsen hinuntergeschossen. Das war ein Juchhe für die Baben. Das kribbelte und krabbelte in den Bubenherzen und der Vater sah mit zu in stiller Freude. — Doch ihr armen Jungens von heute; seit einigen Jahren ist euch diese Freude genommen. Es gibt für Euch keine Bleisoldaten mehr. Ihr müsst Euch auf andere Spielzeuge verlegen. Deutscher Vätergeist lenkt uns — nachdem uns in Versailles das Giessen

von harmlosen Bleisoldaten verboten wurde — auf mehr oder weniger technische Spielzeuge — und vielleicht nicht zu Eurem Schaden. Auf Jahre hinaus ist jede Poetik in unserem Leben erkaltet. Aber unser prosaisches Dasein soll Euch zu Männern heranbilden, denen späterhin ihre heutige Jugend schon eine gute Lehre war.

Und nun zurück zur Gegenwart. Das letzte Weihnachtsfest ist mir noch zu deutlich vor Augen. Es war umgeben von einer undurchdringlichen Dunkelheit. Mit finsterem Blick sahen wir neben den brennenden Weihnachtskerzen das Gespenst «1923» in unmittelbarer Nähe. Was wird es uns bringen? So lautete besorgt die grosse Frage. Ich überlasse heute die Antwort hierauf jedem Einzelnen.

Nachdem das Rad des Schicksals in immer rasenderem Tempo uns in unabsehbares Elend zu stürzen drohte, wurde es im letzten Moment von dem Weg des Unheils abgedreht und scheint — wir wollen es alle von ganzem Herzen wünschen — einen besseren Lauf zu nehmen.

Wir wollen deshalb zum bevorstehenden Weihnachtsfest und der darauffolgenden Jahreswende unsere Wünsche zusammenfassen in das Verlangen nach besseren Tagen, weniger belastet mit Kummer und Sorgen.

Ich persönlich wünsche dem Offenbacher Ruderverein eine entwicklungsreiche Zukunft und allen seinen Mitgliedern

frohe Festtage!

Franz Schütz, 1. Vorsitzender.

Beiträge.

Für den Monat Januar 1924 werden im Allgemeinen die gleichen Beiträge erhoben, wie im abgelaufenen Monat. Da wir jedoch an den Deutschen Ruderverband einen Jahresbeitrag für jedes ausübende Mitglied zu entrichten haben, müssen wir von unseren ausübenden Mitgliedern im Januar und Februar 1924 je einen besonderen Beitrag von 60 Goldpfennigen für diesen Zweck erheben.

Es sind sonach für Januar 1924 zu zahlen:

ausübende Mitglieder . . .	1.60 G.-M.
jugendliche Mitglieder . . .	0.40 G.-M.
Schüler	0.20 G.-M.
unterstützende Mitglieder . .	0.25 G.-M.

Der Vorstand.

Frühschoppen.

am 1. Weihnachtsfeiertag: Restauration
„Goldner Engel“.

am 1. Neujahrstag: „Kaiser Friedrich“
Frankfurterstrasse, bei unserem Mitgliede
Herrn Kiesel.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Allwöchentlicher Treffpunkt

Samstag abends im „Goldenen Engel“.

Ruder- und Schwimmbabende.

Wie seither so finden auch im neuen Jahre unsere Schwimmbabende jeden Donnerstag Abend von 8—9 Uhr statt.

Die Ruderabende werden auch im neuen Jahre wieder regelmässig fortgesetzt und beginnen am

Mittwoch, den 2. Januar 1924

abends von 7 bis 9 Uhr in der Turnhalle der Knabennittelschule, Wilhelmstrasse.

Wir erwarten von unseren ausübenden Mitgliedern eine rege Beteiligung.

Wir wollen nicht versäumen unsere Ruderer auf die Wichtigkeit dieser Uebungsabende hinzuweisen.

Unsere diesjährige

WEIHNACHTSFEIER

findet am 30. Dezember 1923, abends 7 Uhr im evangel. Vereinshaus, Kirchgasse statt.

Wir laden unsere Mitglieder nebst ihren werten Angehörigen hierzu freundlichst ein, und bitten um zahlreiche Beteiligung. Von der Einführung weiterer Personen bitten wir Abstand zu nehmen, da die Feier nur im Kreise unserer Mitglieder stattfinden soll,

Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Eintritt wird nicht erhoben.

Einlass kann nur gegen Vorzeigen der anhängenden Kontrollkarte erfolgen.

Der Vergnügungsausschuss.

Sämtliche Briefsendungen und Adressenänderungen sind an unseren Geschäftsführer Herrn KARL DÖBEL, Ludwigstr. 41, zu richten.

Wir wünschen unseren Mitgliedern ein frohes neues Jahr!

Der Vorstand.

Kontrollkarte

Dieser Abschnitt ist als Einlaßkarte bei der Weihnachtsfeier vorzuzeigen. Nicht übertragbar.

O. R. v. 1874